

Das gleiche Verhalten gilt für den Umgang mit Personen des häuslichen Milieus, die beruflich Pflegedienste am Patienten in einem Krankenhaus versehen.

Was ist nach der Entlassung aus dem Krankenhaus zu beachten?

Da im Krankenhaus von einem Patienten mit MRSA eine große Gefahr für andere Patienten ausgeht, wird vom Robert-Koch-Institut empfohlen, Patienten mit MRSA aus dem Krankenhaus zu entlassen, sobald ihr Gesundheitszustand es erlaubt. Dies kann auch dann sein, wenn Sie noch mit MRSA besiedelt sind, aber Ihre Erkrankung eine häusliche Weiterbehandlung und Pflege erlaubt. Der weiterbehandelnde Arzt oder ggf. der ambulante Pflegedienst sind in der Regel mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen vertraut. Sollten dennoch Fragen auftreten, sind wir gerne bereit bei der Klärung behilflich zu sein.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit
Ihr Hygieneteam **DRK Krankenhaus Alzey**

Ihre Ansprechpartner:

Meike Wohn

Hygienefachkraft
Telefon (0 67 31) 4 07 - 1 47
Fax: (0 67 31) 4 07 - 2 10
hygiene@drk-kh-alzey.de



Ullrich Schiffer

Hygienebeauftragter Arzt
Oberarzt Chirurgie
Telefon (0 67 31) 4 07 - 2 93
Fax: (0 67 31) 4 07 - 2 11
ullrich.schiffer@drk-kh-alzey.de



Einreibemethoden für Ihre Händedesinfektion

Desinfektionsmittel auf die **trockenen** Hände!

- Die **Hände** müssen **nass** sein
- **Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz** nicht vergessen
- **30 Sekunden** Einwirkzeit

Bitte beachten:

- Nur Waschen mit Wasser und Seife bei sichtbarer Verschmutzung
- Kurze, unlackierte Fingernägel
- Keine Ringe
- Keine Uhren

KEINE CHANCE DEN KRANKHAUSINFektionen

Alle Informationen zu der **AKTION Saubere Hände** unter: www.aktion-sauberehaende.de

DRK Krankenhaus Alzey

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Kreuznacher Straße 7-9 ■ 55232 Alzey

☎ (0 67 31) 407 - 0 (Empfang/Telefonzentrale)

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.drk-kh-alzey.de

Stand: Juni 2016



DRK Krankenhaus Alzey
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Hygiene im Krankenhaus

Verhalten bei MRSA Patienteninformation



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

einer unserer Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter möchte bei Ihnen Nasen- und Rachenabstriche zur MRSA-Kontrolle entnehmen. Nun stellen sich Ihnen viele Fragen, auf die wir Ihnen im Folgenden eine Antwort geben. Sollten danach immer noch Fragen offen sein, sind unsere Mitarbeiter gerne bereit Ihnen diese zu beantworten.

Was ist MRSA?

Viele Gesunde sind Träger von Staphylococcus aureus Bakterien, ohne dass sie es wissen und ohne dass dies eine nachteilige Auswirkung auf die Gesundheit hat. Kommt es jedoch zu einer Infektion (z. B. der Haut) mit „normalen“ Staphylokokken, lässt sich diese in der Regel gut behandeln. Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA) sind Bakterien, bei denen die meisten Antibiotika wirkungslos geworden sind. MRSA verursachen in der Regel keine schwereren Erkrankungen als „normale“ Staphylokokken. Wenn sie aber eine Infektion verursachen, ist diese schwieriger zu behandeln.

Warum sind in einer medizinischen Einrichtung besondere Maßnahmen erforderlich?

Im Krankenhaus ist ein stetiges Aufeinandertreffen von Menschen mit krankhaft geschwächtem Immunsystem und damit der besonderen Gefahr einer Infektion gegeben. Im Interesse aller Patienten ist es unser Anliegen und unsere Pflicht, dem Keim zur Verbreitung möglichst keine Chance zu geben, um damit Infektionen zu verhindern.

Warum muss bei mir ein Abstrich vorgenommen werden?

Vom Robert-Koch-Institut (bundesweit zuständig für die Vorbeugung von Infektionen) wurden Kriterien festgelegt, die uns vorschreiben, wann bei einer stationären Aufnahme in ein Krankenhaus, Nasen- und Rachenabstriche genommen werden sollen.

Da diese Kriterien nicht immer sicher festzulegen sind, haben wir uns im DRK Krankenhaus Alzey dazu entschlossen, bei jedem Patienten, der stationär aufgenommen wird, einen solchen Abstrich durchzuführen. So können wir bereits kurz nach der Aufnahme zu Ihrer Sicherheit einer MRSA-Verbreitung vorbeugen.

Warum ist es wichtig bei mir MRSA auszuschließen?

Wird bei Ihnen ein MRSA festgestellt, so kann durch gezielte Behandlung der Keim eliminiert werden, bevor es zu eventuellen Infektionen kommt.

Bei Ihnen wurde MRSA festgestellt

Während Ihres Krankenhausaufenthaltes wurde bei Ihnen eine Besiedelung mit MRSA festgestellt. Die bloße Besiedelung mit diesem Bakterium stellt kein Problem für Sie dar. Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien von Ihrer Haut oder Nasenschleimhaut in eine Wunde und darüber in Ihren Körper gelangen. Dabei kann es zu einer Infektion durch MRSA kommen. Ebenso ist es möglich, dass diese Bakterien auch auf andere Personen (Krankenhauspatienten und Personen mit vorgeschädigter Haut) übertragen werden und dort Infektionen auslösen. Aus diesen Gründen hält der behandelnde Arzt eine Sanierung (= Waschen mit desinfektionsmittelhaltiger Lotion, Gurgeln mit desinfizierender Lösung und Anwendung antibiotischer Salbe für die Nase) für erforderlich. Wir möchten Sie daher bitten, die Anweisungen der ärztlichen und pflegenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu befolgen, um Ihre Besiedelung mit MRSA zu beenden. Ihren Hausarzt werden wir über Ihre MRSA-Besiedelung informieren. Bitte benutzen Sie für insgesamt 5 Tage konsequent diese antiseptischen, desinfizierenden Mittel anstatt der sonst üblichen Körperreinigungsmittel. Nach ihrer Anwendung sollte immer mit reichlich Wasser nachgespült werden. Sollte es dennoch zu Hautunverträglichkeiten kommen, so verständigen Sie sogleich eine Sie betreuende Person (z. B. Pflegende, Stationsarzt, Hausarzt). Nach dem Baden oder Duschen

einschließlich Haarwäsche ist jeweils ein frisches Handtuch sowie frische Unterwäsche und Bettwäsche zu verwenden. Die ausgewechselte Unter- und Bettwäsche muss mit einem Vollwaschmittel bei einer Temperatur von 60° C gewaschen werden. Handtücher und Waschlappen sowie sonstige Hygieneartikel sollten Sie ausschließlich für Ihren persönlichen Gebrauch verwenden. Bitte benutzen Sie jeweils eine neue Zahnbürste während und nach der Sanierung, um eine erneute Besiedelung zu verhindern.

Wie kann MRSA durch Besucher/medizinisches Personal weiterverbreitet werden?

MRSA kann auf der Kleidung oder den Händen der Besucher aus dem Zimmer gelangen und unbemerkt auf andere Patienten, Personen oder Gegenstände übertragen werden.

Was muss ich als Besucher während und nach einem Besuch tun?

Bitte fragen Sie das Pflegepersonal nach dem genauen Ablauf des Betretens und Verlassens des Zimmers. Wichtig ist, vor **jedem** Betreten des Zimmers einen Schutzkittel, Mundschutz und Handschuhe anzulegen. Vermeiden Sie bitte möglichst **jeden** Kontakt mit dem Bett des Patienten. Setzen Sie sich nicht auf das Bett! Unmittelbar vor **jedem** Verlassen des Zimmers müssen Sie sich die Hände desinfizieren, um eine Kontamination der Türklinke zu verhindern. Die Händedesinfektion ist nach dem Ablegen des Schutzkitfels zu wiederholen. Bitte verlassen Sie **nie** mit dem Schutzkittel das Patientenzimmer – auch nicht für kurze Zeit!

Bedeutung Ihrer MRSA-Besiedelung für häusliche Kontaktpersonen.

Das Bakterium MRSA stellt nach heutiger Einschätzung für gesunde Personen im ambulanten und häuslichen Bereich keine Gefahr dar; mit diesen Personen können Sie alltägliche soziale Kontakte pflegen. Lediglich bei Kontaktpersonen mit offenen Wunden oder Hautekzemen kann es zu einer Infektion mit MRSA kommen. Daher sollten mit ihnen möglichst innige Berührungskontakte während der Zeit Ihres MRSA-Trägers vermieden werden.